

reich unter der Leitung von Staanstarchivdirektor Prof.SCHNATH erfreute und nach Nancy. Dr. OPITZ konnte die Durchsicht der avignonesischen Konzeptregister der Pontifikate Urbans V. und Gregors XI. durchführen und auch die Serie der *Instrumenta miscellanea* und des Archivum Arcis für die Jahre 1342-1378 erledigen.

Das Repertorium Germanicum der avignonesischen Zeit förderte Dr. LANG durch die Verarbeitung der Supplementenregister Innocenz VI. mit erfreulichen Ergebnissen, über die sein Aufsatz im 32. Bande der "Quellen und Forschungen" unterrichtet. Ferner begann er mit der Überprüfung der avignonesischen Register seit 1352; dabei ergaben sich ein bedeutend höherer Ertrag an deutschen Namen als bisher angenommen wurde.

Für das nachavignonessische Repertorium setzte Prof.FINK, die ~~von Dr. Opitz bei der Korrektur in Aussicht genommene~~ Drucklegung des 4. Bandes (Pontifikat Martins V.) fort; die erste Lieferung (bis Emericus ~~von~~) ist erschienen, die zweite ~~steht~~

ist bis Hermannus ~~im Satz~~ *im Satz und Buch für die Druckerei*. Die ~~Fertig-~~stellung des weiteren Manuskriptes, die einen nochmaligen Besuch des vatikanischen Archivs erforderlich ~~erforderte~~ te, wurde durch die bestehenden Einreisehemmungen stark verzögert. - Von den übrigen nachavignonesischen Bänden ist nichts zu melden, ebenso wie von den Nuntiaturberichten.

F

II. Wissenschaftliche Reisen in Italien. Dr. BOCK besuchte *der Justizinspektors*

Prof. Fink hat für die ~~"Bibliothek"~~ des Justizinspektors eine als Einführung für A für Archivbenützer gedachte Schrift "Des Vatikanischen Archivs als Quelle für die Geschichte der Justiz" fertiggestellt; ~~die soll in die Hand des~~ 20. Band der "Bibliothek" des Justizinspektors bilden